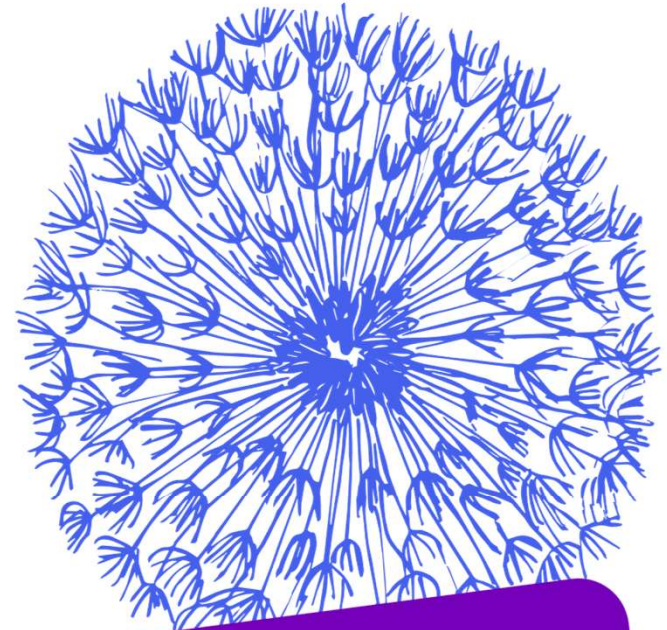
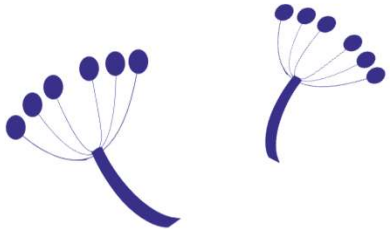


ZAK

GERMANY



LIVE



Trauma-sensibler Umgang mit Kindern und Eltern

ZAK-Fachtag für Kindergarten und
Frühförderung
30. November 2024

Kirsten Hildebrand
ZAK Hannover LIVE

Frage

Warum kann das Thema „Trauma“ hier wichtig sein?





Warum kann das Thema „Trauma“ hier wichtig sein? **LIVE**

- Das Kind könnte schon Traumata erfahren haben
- Ich möchte das Kind jetzt und künftig vor traumatischen Erfahrungen schützen
- Die Eltern sind „komisch“. Warum? Und wie kann ich Ihnen begegnen?

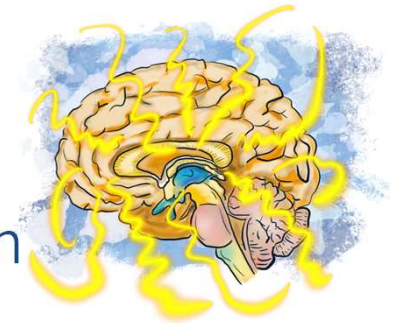


Übersicht

- Trauma - Einführung
- Einzelne Quellen von Traumata
- Was könnte helfen

Trauma (I)

- „Verletzung“ oder „Wunde“ bzw. „nicht verarbeitete Belastung“*
- Überwältigend, erschreckend, lebensgefährlich
- Überfordernd
- Schutzlos sich ausgeliefert fühlen
- Immense körperlichen und/oder seelischen Schmerzen
- Verdrängung des Geschehens
- Aufsplintern des Geschehens



Nach: M. Huber & T. Hecker
* L. Hantke & H.-J. Görges

Trauma (II)

- Ereignisse (I): Naturkatastrophen, Gewalt, Krieg, Vertreibung
- Ereignisse (II): Vernachlässigung, existentielles Verlassen-Sein
- Ereignisse (I+II): Entwürdigungen, seelische Grausamkeiten

- Opfer, Zeuge, Täter

- Toxischer Stress – integrative Kapazität des Gehirns ist überfordert
- Erfahrung wird als Notreaktion aufgesplittert (primäre Dissoziation)



Die traumatische Zange

- Nicht dagegen ankämpfen können - no Fight
- Nicht davor fliehen können - no Flight
- Konsequenz Freeze und Fragment
- „Traumatische Zange“ (M. Huber)



Nach: M. Huber

Aktives Stress- & Warnsystem – die Amygdala

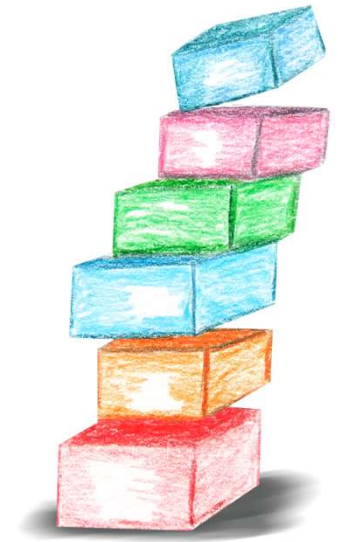
- Emotionale Bewertung von Situationen
- Kampf
- Flucht
- Erstarrung / Erschlaffung

- Traumatische, fragmentierte Reizverarbeitung
- Oftmals überaktiv bei autistischen Menschen



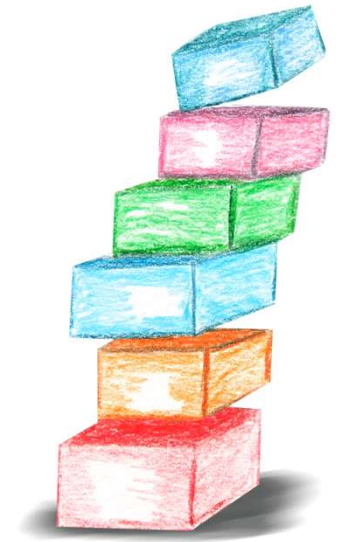
Risiko-Faktor Autismus (I)

- Wahrnehmung & Reizverarbeitung
 - Sensorik, Overloads, Meltdowns, Shut-downs
 - Aktive Amygdala
- Besonderheiten im Denken und Lernen
 - „Wrong-Planet“ – Anders-Sein
- Reduzierter sozialer Autopilot & Theory of Mind
 - Irritationen, Konflikte, Kontaktabbrüche
 - Bin ich OK? Was wird erwartet? Was passiert nun?
 - Gefühl von Fremdbestimmung



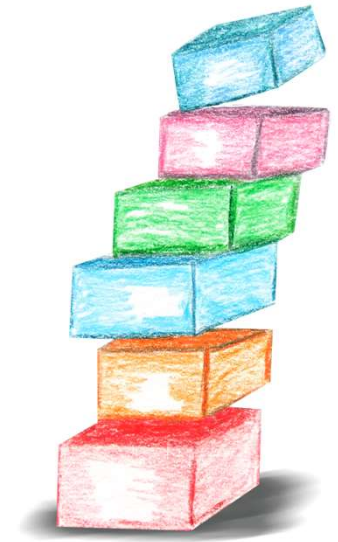
Risiko-Faktor Autismus (II)

- Anders-Sein & Auffallen
 - Opfer, Entwürdigung, Gewalt
- Gefahr von Missbrauch und Übergriffen
wird schwer / spät / nicht erkannt - „Naivität“
- Wichtigkeit und Dringlichkeit der Botschaften wird
von außen nicht erkannt
(reduzierte Gesichtsmimik und Sprachmelodie)
- Mangelnder Schutz & Unterstützung
(durch Eltern & Lehrer)



Risiko-Faktor Autismus (III)

1. Wahrnehmen
2. Hilfe holen
3. Glauben geschenkt bekommen
4. Passende Hilfe bekommen



Die Folge...

- Die Welt ist ein unsicherer Ort...
 - Keiner versteht mich...
 - Ich bekomme keinen Schutz....
 - ... egal, wie ich mich bemühe
-
- Gefährdung der psychischen Gesundheit
 - Rückzug



Zuschreibungen & Verletzungen

- Stell dich nicht (so) an
- Du bist so unfassbar faul
- Du bist der kaltherzigste Mensch, den es gibt
- ...
- Sei mal normal



Schmerzhaftes Erleben und Seelische Wunden - Beispiele

- Die Schmerzen standen immer wo anders
- In der Situation...
- Was mich...
- Wenn...
- Keiner hat mich...
- Was meine Eltern zu mir sagten...
- Was Männer und Partner machten...
- Was ich in der Klinik erlebt habe...

**+/- Gleichaltrige
Fachkräfte
Schutz-Verantwortliche**



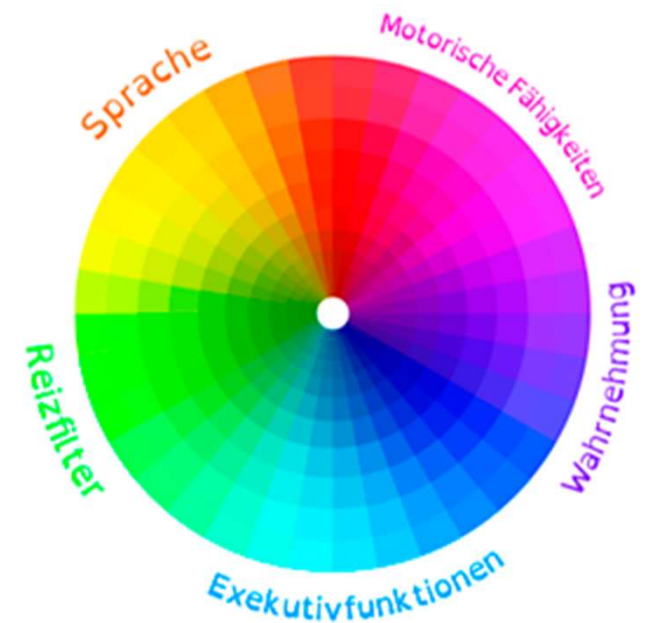
Die
Eltern....

Äpfel fallen
nicht von den
Birnenbäumen



Veranlagung der Elternteile

- Kann emotional wenig involviert wirken
- Kann distanziert wirken
- Kann sehr strukturiert / chaotisch wirken
- Kann übergriffig wirken
- Es gibt öfters Missverständnisse
- Kann eine faszinierende Persönlichkeit haben / irgendwie „cool“ sein
- „Selbstmedikation“ / Sucht-Thematiken



Der andere Elternteil

- Oft sehr offen & kommunikativ
- Oft lebhaft
- Oft sehr engagiert & „macht alles“
Kann übergriffig wirken
- Oft: „suchte sich Partner mit
autistischer Struktur aus“

Ich habe lange gebraucht, um zu verstehen,
dass ich meine Stärken ausspielen muss
und auf diese auch ruhig stolz sein kann.

Man kann Asperger nicht
ohne "AS" schreiben!

Und davon gibt es viele!

Hohe Detailwahrnehmung
Zuverlässigkeit
Loyalität
Exaktheit
Logisches und rationales Denken
Hohes Wahrnehmungsvermögen
Vorliebe für Systematik und Struktur
Ausgeprägter Gerechtigkeitsinn
Hang zu autodidaktischem Lernen
Gutes Gedächtnis
Ehrlichkeit
Hohe Motivation, besonders bei
Spezialinteressen

Gleichzeitig musste ich aber
auch meine Schwächen akzeptieren,
zu ihnen stehen und lernen, mit
ihnen umzugehen.

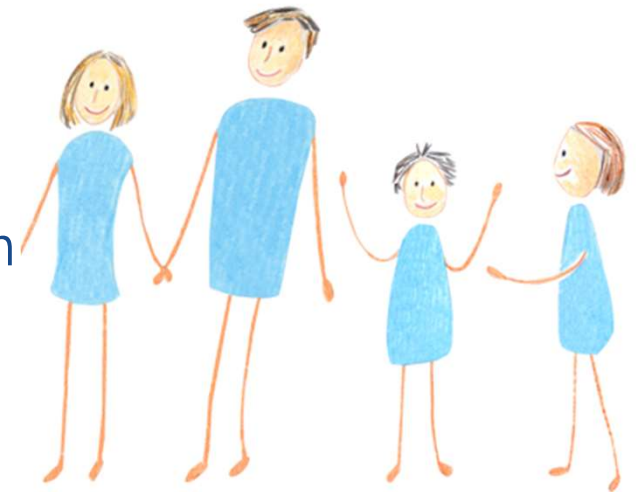
Kannst du mir beim Reden
nicht in die Augen schauen? Und
warum die Sonnenbrille? Ist
doch gar nicht zu hell!

Deal with it!

Beides leichter gesagt
als getan, keine Frage!
Das merke ich jeden
Tag aufs Neue!

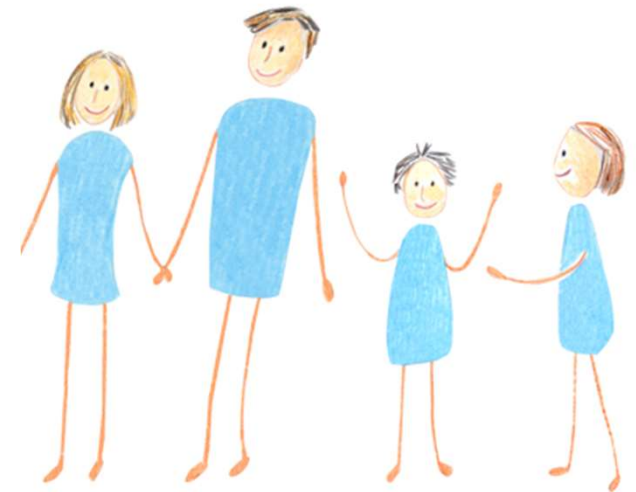
Traumatische Familien-Prozesse (I)

- Trauma der verlorenen Intuition
 - Kind reagiert nicht so wie erwartet (Schlüssel-Schloss Prinzip)
 - Hilflosigkeit & Ohnmachtsgefühle
- Co-traumatische Familienprozesse
 - Missverständnisse - non-verbale Kommunikation
 - Missverständnisse – intuitive Erfassen von Situationen
 - Nachtragend wirken - überaktive Amygdala
 - Ohnmachtsgefühle & sich-ausgeliefert fühlen



Traumatische Familien-Prozesse (II)

- Gefährdung der psychischen Gesundheit
 - Scham
 - Unverständnis, Einsamkeit & Isolation
 - Druck von allen Seiten
 - Retraumatisierung
 - „Liebeskummer“
- Und oben drauf ... die Sorge um die Gesundheit
 - Direkte Folgen von Übergriffen
 - Komorbide Erkrankungen – auch durch Stress





Was kann helfen?

Basis

- Anerkennen und Glauben schenken statt Klein-Reden (abwerten)
- „Wir sagen, Autisten fehle es an Empathie. Nein, uns fehlt sie. Für die Autisten.“*
... und manchmal auch für die Eltern
- Fundierte Kenntnisse über Autismus



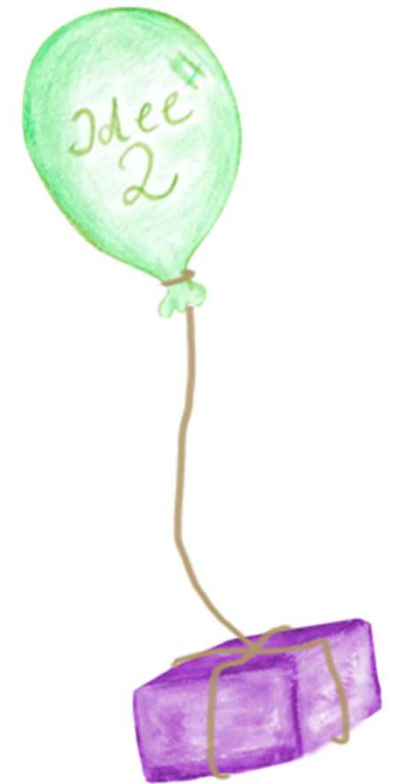
* Aus: „Der Junge, der zu viel fühlte“ von L. Wagner

Unterstützung – Beziehung (I)

„Beziehung ist nicht alles,
aber ohne Beziehung ist alles nichts.“



Menschengemachte Traumata

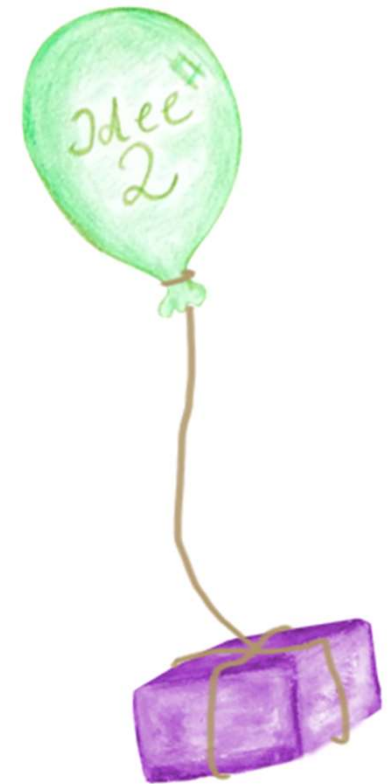


Aus: U. Schulz-Wallenwein

Unterstützung – Beziehung (II)



„Ich sehe dich
Ich höre dich
Ich glaube dir*“



Unterstützung – Abfolge

- Stabilisieren
- „Konfrontation“ –
Bearbeiten der Traumata
- Integration ins Leben



Unterstützung – Abfolge

- St
- „Kor
- Bearben
- Integration ins

**Achtung!!! Nur Stabilisieren –
Bearbeiten gehört in andere Hände**



Umgang mit den Eltern

- Akzeptierende Haltung
- Prämisse: Alle wollen das beste für das Kind
 - Was genau ist das beste
 - Wie erreichen wir das Ziel?
 - Alle Seiten haben „Recht“!
- Was brauchen Sie am dringendsten?



Bedeutung von Bindung & Sicherheit



Je sicherer, desto offener
Es geht also um Sicherheit!



Wie geht es Ihnen mit dem Gehörten? Fragen & Rückmeldungen

Dr. Kirsten Hildebrand



Illustration/Layout
Kristin Behrmann

Copyright
ZAK Germany

Merkhilfe für Mitarbeiter*innen im Krisenfall

